

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

Saarbrücken, 20. März 2017 ||

Seite 1 | 2

Erfolgreiche Ausbildung zum Fraunhofer-Forschungsmanager

Unter dem Motto »Homerun« kamen die Teilnehmenden des 2. Durchlaufs des Prädikatsprogramms »Fraunhofer-Forschungsmanager/in« am 8. März in der Münchener Fraunhofer-Zentrale zusammen. In feierlichem Rahmen präsentierten die Teilnehmenden des einjährigen Programms ihre Projektarbeiten und nahmen ihre Urkunden von Professor Georg Rosenfeld, Mitglied des Fraunhofer-Vorstands, entgegen. Mit seinen Führungskräften *Dr. Klaus Zielasko* und *Dipl.-Ing. Thomas Schwender* war das Fraunhofer IZFP in einer Doppelspitze vertreten.

Seit 2015 bietet die Fraunhofer Academy eine im deutschen Wissenschaftssystem einzigartige Form der strategischen Kompetenzentwicklung in der Verwertung von Forschungsergebnissen an: Das Prädikatsprogramm »Fraunhofer-Forschungsmanager/in«. Neben allgemeinen Kompetenzen für Führungskräfte vermittelt das Format Fertigkeiten an der Schnittstelle von Wissenschaft und Wirtschaft und zielt auf die Erweiterung der unternehmerischen Kompetenzen der Teilnehmenden ab. Darüber hinaus werden in Projektgruppen konkrete Herausforderungen der Institute adressiert und praxisorientierte Lösungen erarbeitet. Am 8. März kamen die Teilnehmenden der zweiten Auflage des Programms in der Münchener Zentrale zusammen, um ihre Projekte zu präsentieren und ihre Urkunden entgegenzunehmen.

Eröffnet wurde der Abend von Professor Georg Rosenfeld, Fraunhofer-Vorstand für Technologiemarketing und Geschäftsmodelle. In seiner Begrüßung betonte er die Bedeutung des Prädikatsprogramms für die Teilnehmenden und die Fraunhofer-Gesellschaft. Das Format sei ein wichtiger Baustein, Fraunhofer als führenden Technologiepartner für deutsche und europäische Unternehmen weiterzuentwickeln und verstärkt als Vorreiter für den Transfer im Wissenschaftssystem zu profilieren.

Gemeinsam mehr erreichen

Überhaupt sind das Netzwerken und der persönliche institutsübergreifende Austausch wichtige Teile des Programms. So waren sich die Absolventinnen

Leitung Presse und Öffentlichkeitsarbeit:

Sabine Poitevin-Burbes | Fraunhofer-Institut für Zerstörungsfreie Prüfverfahren IZFP | Telefon +49 681 9302-3869 | Campus E3.1 | 66123 Saarbrücken | www.izfp.fraunhofer.de | sabine.poitevin-burbes@izfp.fraunhofer.de

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR ZERSTÖRUNGSFREIE PRÜFVERFAHREN IZFP

und Absolventen auch einig, dass gerade die persönlichen Verbindungen, die Einblicke in andere Institute und das interdisziplinäre Zusammenarbeiten etwas ganz besonderes waren, von dem sie lange profitieren werden. Ganz in diesem Sinne sagte Kerstin Dübner-Gee, Programmleiterin des »Fraunhofer-Forschungsmanager/in« und verantwortlich für das Geschäftsfeld Interne Angebote der Fraunhofer Academy: »Mit dem Abschluss geht es erst richtig los: Im Wirken der neuen Forschungsmanagerinnen und -manager in ihren Instituten und im Netzwerk mit den Absolventen des ersten Durchgangs«.

Bereits am Montag, den 13. März, startete ebenfalls in München der dritte Durchgang des erfolgreichen Programms mit dem Auftaktmodul »Fraunhofer-Forschungsmanager als Partner der Wirtschaft«. Auch die dritte Klasse ist mit 22 Teilnehmenden aus 19 Instituten, davon auch zwei Wissenschaftlerinnen des Fraunhofer IZFP, *Dr. Ines Veile* und *Prof. Ute Rabe*, ausgebucht.

Prädikatsprogramm »Fraunhofer-Forschungsmanager/in«

Das Prädikatsprogramm »Fraunhofer-Forschungsmanager/in« ist ein institutsübergreifendes und exklusives Qualifizierungsangebot. Es setzt an den konkreten Herausforderungen der Institute an und ermöglicht den Teilnehmenden durch seine hohe Praxisrelevanz eine besondere Handlungsfähigkeit an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.



2. Durchlauf des Prädikatsprogramms »Fraunhofer-Forschungsmanager/in« am 8. März in der Münchener Fraunhofer-Zentrale © Marc Müller

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 69 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. 24 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von 2,1 Milliarden Euro. Davon fallen 1,9 Milliarden Euro auf den Leistungsbereich Vertragsforschung. Über 70 Prozent dieses Leistungsbereichs erwirtschaftet die Fraunhofer-Gesellschaft mit Aufträgen aus der Industrie und mit öffentlich finanzierten Forschungsprojekten. Internationale Kooperationen mit exzellenten Forschungspartnern und innovativen Unternehmen weltweit sorgen für einen direkten Zugang zu den wichtigsten gegenwärtigen und zukünftigen Wissenschafts- und Wirtschaftsräumen.

PRESSEINFORMATION

Saarbrücken, 20. März 2017 ||
Seite 2 | 2
